

Bekanntnis zur Demokratie

Gegen den Auftritt des umstrittenen Politikers Björn Höcke im Allgäu protestieren bis zu 800 Menschen friedlich.

Von Renate Meier

Kaufbeuren Friedlich demonstrieren bis zu 800 Menschen am Samstagvormittag im Kaufbeurer Stadtteil Neugablonz gegen den Auftritt von AfD-Rechtsaußen Björn Höcke im Gablonzer Haus. Dazu aufgerufen hatte ein „Bündnis gegen Höcke“ aus Privatpersonen, Parteien und Verbänden. Auf einer Bühne gab es über vier Stunden lang ein buntes Programm.

Zu den Rednern gehörte Oberbürgermeister Stefan Bosse (CSU). „Es darf uns nicht egal sein, wenn Hass und Ausgrenzung, wenn das Leugnen von Fakten und die Manipulation der Wahrheit wieder mehr an Zustimmung erhalten. Es darf uns nicht egal sein, wenn die Demokratie verächtlich gemacht wird“, sagte Bosse. Er erinnerte an die Nazi-Diktatur ab 1933, die in eine „absolute, unumkehrbare und gigantische Katastrophe geführt hat“. Er rief die Bürgerinnen und Bürger zum aktiven Eintreten für die Demokratie, für Freiheit und Grundrechte, für Toleranz und Vielfalt, für Völkerverständigung,



Insgesamt mehr als 800 Menschen demonstrierten gegen den Auftritt von AfD-Rechtsaußen Björn Höcke in Neugablonz. Foto: Matthias Becker

Frieden und Menschenwürde auf. „Was die AfD sagt, pervertiert das christliche Weltbild“, sagte Kaufbeurens katholischer Stadtpfarrer Bernhard Waltner auf der Bühne. Alle Tendenzen, die fremdenfeindlich oder antieuropäisch sind, widersprechen dem christlichen Menschenbild. „Da müssen die Kirchen auch politisch sein“, betonte Waltner.

Über 200 Demonstranten zogen zwischenzeitlich bis vor die Absperrung vor dem Gablonzer Haus.

Sie warteten vergeblich darauf, ihre „Nazis raus“-Botschaft Höcke direkt ins Gesicht zu rufen. Denn dieser nahm in Absprache mit den Sicherheitsbehörden den Hintereingang. Auf dem Vorplatz hatte die AfD lediglich einen Stand mit zahlreichen Plakaten aufgebaut.

Die Polizei ließ mit vielen Einsatzkräften eine Pufferzone zwischen den beiden Blöcken entstehen. Es habe keinerlei Zusammenstöße gegeben, bilanzierte Polizeisprecher Holger Stabik.